

Mai 2024



RICHTSBERG AKTIV

Das Magazin vom Richtsberg



9. Juni 2024

Thema Wahlen

Alles rund um den Richtsberg

*Liebe Marburger*innen, Liebe Richtsberger*innen,*

Am 9. Juni können Sie durch Ihre Stimme auch über unsere Zukunft mitentscheiden, hier in Marburg und für ganz Europa. An diesem Tag wird in ganz Europa das neue Europäische Parlament gewählt. Sie können durch Ihre Stimme am 9. Juni zeigen, wie Sie sich ein gerechtes Europa der Zukunft vorstellen, was Sie sich für die Europäische Union wünschen. Außerdem findet ein Bürgerentscheid statt, bei dem wir über eines der Ziele aus unserem Mobilitätskonzept abstimmen. Damit Mobilität für alle besser wird. Ich hoffe, dass Sie alle wählen gehen, dass Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen. Gerade Sie, die am Richtsberg leben, zeigen uns nämlich, warum Europa so wichtig ist. Der Richtsberg ist für mich gelebtes Europa und gelebte Internationalität.

Ihr
Dr. Thomas Spies



Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe der Stadtteilzeitung Richtsberg aktiv hat den besonderen Schwerpunkt Beteiligung und Wahlen. Anlass ist die Europawahl am 9. Juni 2024. Gleichzeitig gibt es auch noch den Bürgerentscheid zum zukünftigen Verkehrskonzept MoVe35.

Auf den folgenden Seiten wird erläutert wie die Europawahl funktioniert, was es mit dem Bürgerentscheid auf sich hat und welche anderen Formen der Demokratie es gibt. Beteiligung gibt es aber nicht nur an Wahltagen, sondern auch an vielen anderen Stellen. Es fängt mit dem Jugendrat an, in der Kirche gibt es einen gewählten Kirchenvorstand, Jugendliche können ihre Ideen per PC-Spiel einbringen, die Frauen der Frauengruppe gestalten das Programm mit. Alles Beispiele für gelebte Demokratie, die zeigen wie wichtig es ist, sich zu beteiligen.

Auch gibt es in dieser Ausgabe die Gelegenheit sich darüber zu informieren, welche Vorstellungen die im Ortsbeirat vertretenen Parteien zur Europawahl haben.

Und jetzt bitten wir SIE aktiv zu werden: nutzen Sie Ihre demokratischen Chancen, gehen Sie am **9. Juni 2024** bitte zur Wahl und bringen Sie Ihre Ideen für den Richtsberg an verschiedenen Stellen hier vor Ort ein.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Redaktion Richtsberg aktiv

RÄTSEL

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder ein Rätsel:

Wie viele EU-Symbole haben sich insgesamt auf den Seiten versteckt?

Bitte zählen und die Lösung bis zum 30. Juni 2024 an redaktion@bsf-richtsberg.de oder per Post an BSF e.V., Damaschkeweg 96 schicken.

Zu gewinnen gibt es dieses Mal einen Einkaufsgutschein.

Die Lösung des letzten Rätsels lautete:

14 Blumen waren abgebildet.

Die Redaktion gratuliert der Gewinnerin des Richtsberg Memorys.

Einfach wählen gehen! _____

9. Juni 2024

Hier eine kurze, einfache Erklärung, wie die Wahl zum Europäischen Parlament funktioniert.

Alle fünf Jahre findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Dieses Jahr ist es am 9. Juni wieder so weit.

Die Europawahl ist eine Wahl, bei der alle Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union für das Europäische Parlament wählen können. Insgesamt sind 27 Länder in der Europäischen

Union (EU). Jedes Land schickt Abgeordnete ins Parlament, die dort Entscheidungen treffen und Gesetze für die Europäische Union machen.

Bei der Europawahl können alle EU-Bürger ab 16 Jahren mitmachen und ihre Stimme abgeben. Die Abgeordneten, die gewählt werden, vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus ihren jeweiligen Ländern im Europäischen Parlament. Insgesamt sind es aus allen Ländern

zusammen 705 Abgeordnete. Aus Deutschland kommt die größte Gruppe mit 96 Abgeordneten.

Wie bei anderen Wahlen kandidieren verschiedene Parteien für das Europaparlament. Es gibt nur eine Stimme pro Wahlzettel, das heißt, man kann nur eine Partei ankreuzen.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.



- Die Wahllokale haben von **8 bis 18 Uhr** geöffnet.
- Am Richtsberg kann man an folgenden Stellen wählen gehen:
 - in der Kindertagesstätte Glühwürmchen, Damaschkeweg 11b,
 - im Gebäude des BSF e.V., Damaschkeweg 96,
 - beim Elisabethverein / Emmauskirche, Leipziger Straße 20,
 - im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66 (Christa Czempel Platz),
 - in der Marburger Altenhilfe Stiftung St. Jakob, Sudetenstraße 24,
 - in der Astrid Lindgren Schule, Sudetenstraße 35 und
 - bei der Caritas Jugendhilfe, In der Badestube 39.
- Wenn man Fragen hat, kann man sich im Wahllokal auch alles erklären lassen.
- Wer am **9. Juni 2024** keine Zeit hat, kann vorher auch Briefwahl beantragen. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich ein Formular dazu.
- Es gibt auch die Möglichkeit, vor dem 9. Juni wählen zu gehen. Im Rathaus hat von montags bis freitags ein Wahllokal geöffnet.

Demokratie im Haus: Der Kinder- und Jugendrat in der Caritas Jugendhilfe

In der Caritas Jugendhilfe Marburg -CJH (In der Badestube 39) leben in vier Kinder- und Jugendwohngruppen 36 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren und in unserem Mutter-Kind-Bereich 6 junge Mütter mit ihren Kleinkindern. Vergleichbar der Klassensprecher*innen und der Schüler*innenvertretung in einer Schule gibt es auch bei uns eine eigene Interessenvertretung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen,

den sogenannten Kinder- und Jugendrat (Kiju-Rat). Dieser ist vom Gesetz her vorgeschrieben und wird von allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die bei uns leben gewählt.

In den vier Kinder- und Jugendwohngruppen und im Mutter-Kind-Bereich werden aus jeder Gruppe zwei Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene von den Bewohner*innen der Wohngruppen gewählt, die im

Kiju-Rat mitarbeiten. Im Kinder- und Jugendbereich sollte, wenn möglich, ein Kind unter 14 Jahre und eine Jugendliche bzw. ein Jugendlicher über 14 Jahre alt sein. Der Kiju-Rat trifft sich in der Regel einmal im Monat. Die Mitglieder des Rates sind vertrauliche Ansprechpartner*innen für alle Bewohner*innen. In den Sitzungen werden Wünsche der Kinder und Jugendlichen gesammelt, diskutiert und Veränderungsvorschläge an die Mit-

arbeitenden und an die Leitung weitergegeben. Darüber hinaus finden auf Wunsch Gespräche mit der Einrichtungsleitung statt. Der Kinder- und Jugendrat wird von zwei Mitarbeitenden der CJH Marburg begleitet und unterstützt.

In diesem Jahr beteiligt sich der Kinder- und Jugendrat stark an den Vorbereitungen unseres 100jährigen Jubiläums am 20.09.2024. So haben sich die Mitglieder des Kiju-Rates für diesen Tag zum Beispiel ein Futsalturnier (eine Variante des

Hallenfußballs), verschiedene Outdoorspiele, eine Hüpfburg und ein Grillfest gewünscht. Der Kiju-Rat hilft auch bei der Planung und Umsetzung dieser Wünsche.

Beteiligung unserer Bewohner*innen heißt für uns also:

„mit-denken“,
„mit-reden“,
„mit-planen“,
„mit-gestalten“,
„mit-verantworten“.

Beteiligung wird von uns auch als Lernfeld zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen verstanden, wie zum Beispiel für Demokratiebildung, angemessene Interessenvertretung, soziale Kompetenz, und konstruktive Konfliktlösung.

*Doris Peterburs,
CJH Marburg*



Wie Demokratie im ganz Kleinen funktioniert

Jeden Mittwoch, wenn nicht gerade Ferien sind, gibt es ein offenes Frauencafé im BSF e.V.

Es findet von 15 bis 17:30 Uhr in den Räumen im Damaschkeweg 96 statt und ist mit Kinderbetreuung für Kids von 3 bis 7 Jahren. Kleinere Kinder bleiben einfach bei den Müttern im Café.

Während der Café-Zeit haben die Frauen die Möglichkeit Informationen zu bekommen (wir haben viel Besuch von Beratungsstellen), Kaffee zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen, oder auch regelmäßig etwas Kreatives zu gestalten.

Wir als Mitarbeiterinnen des BSF und Frauen, die das Café durchführen, sind immer wieder angewiesen auf Meinungen und Ideen der Frauen. So fragen wir ca. 4 mal im Jahr während der Öffnungszeiten im Café ab, was die Frauen sich wünschen für das Café.

Was sie z.B. für kreative Dinge machen möchten, worüber sie dringend Informationen benötigen, ob sie einen gemeinsamen Ausflug machen wollen etc.

Die Frauen sprühen oft über vor Ideen. Viele Dinge können wir dann auch relativ schnell umsetzen, z. B.: etwas malen, jemanden zur Kurberatung einladen, miteinander häkeln, stricken, oder

kochen. Einige Dinge brauchen länger, oder sind manchmal sogar nicht möglich. Z. B.: Tagesausflüge mit den Kindern im Reisebus. Die sind dann einfach zu teuer.

Für uns ist die regelmäßige Abfrage nach Ideen und Wünschen schon ein kleiner Demokratie-schritt, weil die Frauen ihre Freizeit mitbestimmen können. Sie haben ein Mitspracherecht und können die Inhalte, oder auch den Rahmen selbst gestalten. Wenn ihnen ein Thema gar nicht gefällt können sie natürlich zu Hause bleiben oder etwas anderes unternehmen.

Renate Latsch, BSF e.V.

Jugendliche gestalten ihre Umgebung: Minecraft-Projekt für das Außengelände der Richtsberg-Gesamtschule

In einem gemeinsamen Projekt von BSF e.V. und dem Fachdienst Bürger*innenbeteiligung der Stadt Marburg haben Jugendliche die Möglichkeit, ihre Umgebung aktiv zu gestalten. Im Rahmen des Stadtlabors Richtsberg begannen die Jugendlichen gemeinsam mit Philipp Sar-

ter (Stadt Marburg) und Björn Drott (BSF) mit dem Nachbau des BSF-Gebäude im Damaschkeweg und dessen Außengelände in der virtuellen Welt von Minecraft. So trafen sich ca. 6-8 Jugendliche im letzten halben Jahr einmal in der Woche im BSF und haben Stein auf Stein

bzw. Block auf Block gesetzt bis alles fertig war.

Das Minecraft-Projekt dient jedoch nicht nur der kreativen Gestaltung, sondern hat einen tieferen Zweck. Es ist Teil einer Idee, das Außengelände der Schule aufzuwerten und den Jugendlichen eine Plattform für



altersgerechte Partizipation zu bieten. Durch die Einbindung der Jugendlichen in den Planungsprozess sollen sie dazu ermutigt werden, sich aktiv für ihren Stadtteil und ihre Umgebung einzusetzen.

Aktuell liegt der Fokus darauf, die Richtsberg-Gesamtschule selbst in Minecraft nachzubauen. Dabei müssen sich die Jugendlichen intensiv mit ihrer Schulumgebung auseinandersetzen und Ideen für mögliche Veränderungen entwickeln. Von der Gestaltung der Grünflächen bis hin zur Einrichtung von Freizeitbereichen sind der Krea-



ktivität der Jugendlichen keine Grenzen gesetzt.

Im Minecraft-Projekt am Richtsberg sollen Erfahrungen gesammelt werden, wie Partizipation von Jugendlichen in der Planung

und Gestaltung ihrer Umgebung gefördert werden kann. Dabei sollen auch Schwierigkeiten aufgedeckt werden, um sie in zukünftigen Planungsprozessen mit Jugendlichen zu vermeiden. Im besten Fall wird diese Methode zukünftig öfters eingesetzt, damit Kinder und Jugendliche altersgerecht beteiligt werden.

Wenn du auch Lust hast dich zu beteiligen, bist du Donnerstags

von 15:00-18:00 Uhr herzlich eingeladen im Damaschkeweg 96 mitzugestalten und kreativ zu werden.

Mirco Niebuhr, BSF e.V.

Auch Kirche ist wesentlich demokratisch bestimmt



An der Spitze der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, zu der auch unsere Kirchengemeinde gehört, steht Bischöfin Beate Hoffmann.

Das heißt aber nicht, dass sie allein das Sagen hat. Unsere Kirche ist wesentlich demokratisch bestimmt. Deshalb steht an der Seite der Bischöfin die Landessynode. Die Landessynode, in die aus jeder Region unserer Kirche Vertreterinnen und Vertreter berufen werden, ist mit einem Parlament oder

einem Magistrat vergleichbar. Bischöfin und Synode arbeiten eng zusammen.

Das Gleiche gilt auch für die Kirchengemeinden. Für viele sind die Pfarrerin oder der Pfarrer das Gesicht der Gemeinde. Neben ihnen bestehen aber die Kirchenvorstände, die eine wichtige Aufgabe in den Kirchengemeinden übernehmen. Wichtige Fragen, die den Erhalt der Kirchengebäude oder das Gemeindeleben betreffen, entscheiden sie in Zusammen-

arbeit mit den Pfarrpersonen. Jede*r Kirchenvorsteher*in übernimmt viel Verantwortung. Darüber müssen sie sich am Anfang ihrer Arbeit bewusst sein. Anders als im politischen Leben werden die Kirchenvorstände für sechs Jahre gewählt oder berufen. Dadurch soll eine größere Beständigkeit in der Zusammenarbeit gewährt sein. In früheren Jahren durfte man aus dem Amt nur aus sehr wichtigen Gründen frühzeitig ausscheiden, über die ein Gremium entschied. Man sah es als

Ehrenamt an und ging davon aus, dass die Gewählten und Berufenen sich dieser „Ehre“ bewusst sind. Die gesellschaftliche Entwicklung hat dazu geführt, dass Kirchenvorstandsmitglieder eher geneigt sind, aus beruflichen oder privaten Gründen vorzeitig aus dem

Amt zu scheiden. Außerdem fällt es schwerer, Mitglieder für den Kirchenvorstand zu finden. In den Kirchenvorstand darf gewählt werden, wer Gemeindeglied der Kirchengemeinde ist und am Wahltag das 18. Lebensjahr erreicht hat. Wählen dürfen alle Gemeindeglieder,

die wenigstens 14 Jahre alt sind. Die nächsten Kirchenvorstandswahlen finden am Sonntag, dem 26. Oktober 2025, statt. In diesem Jahr schon beginnen wir in unserer Kirchengemeinde mit der Suche nach geeigneten Mitgliedern. Wenn Sie jemanden wissen, den wir ansprechen können, oder selbst interessiert sind, melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel.: 06421-4 19 90) oder sprechen Sie Pfarrer Oliver Henke direkt an.

*Oliver Henke,
Thomaskirche*

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten

40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter

Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de



Förderprogramme

Energie sparen und Umwelt schonen!


- Energieeinsparmöglichkeiten
- Wassersparmaßnahmen
- Elektromobilität



Bereits mehrfach
mit „sehr gut“
vom
BUND-Hessen
ausgezeichnet



STADTWERKE  MARBURG

 06421/205-505

www.stadtwerke-marburg.de



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



im März hat sich der Ortsbeirat intensiv mit dem Thema Glasfaserverlegung auf dem gesamten Richtsberg beschäftigt. Die Firma OXG Glasfaser GmbH präsentierte ihre Planungen und Vorgehensweise, vertreten durch Frau Löhmann und Herrn Kreuz. Herr Graffenberg von der Stadt Marburg, zuständig für Stadt- und Regionalentwicklung sowie Wirtschaftsförderung, stand kompetent zur Beantwortung von Fragen bezüglich des Richtsbergs zur Verfügung. Die laufenden Arbeiten sind mittlerweile für alle sichtbar. Sobald sie abgeschlossen sind, werden die Anwohner:innen des Richtsbergs von verbesserten Internet-Geschwindigkeiten profitieren können.

Der Ausbau erfolgt in fünf Schritten:

1. Verlegung von Glasfaser unter der Straße bis zur Grundstücksgrenze.
2. Verlegung von der Grundstücksgrenze bis ins Gebäude.
3. Anschluss ans Netz.
4. InHouse-Verkabelung im Wohnraum:
 1. Anschluss für Einfamilienhäuser.
 2. Anschluss für Mehrfamilienhäuser.
 5. Highspeed-Internet rund um die Uhr.

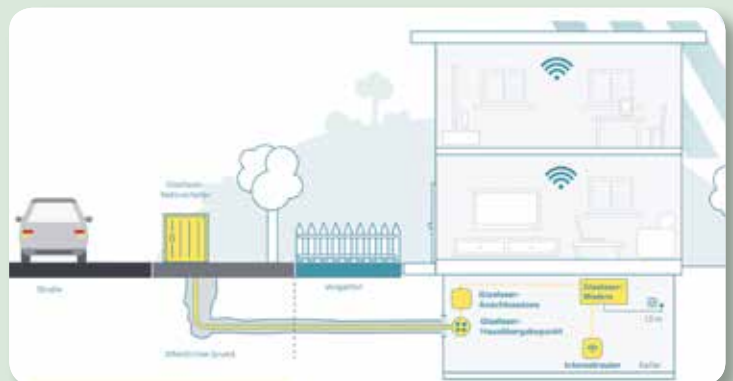
Im April hatten wir die Ehre, Stadträtin Kirsten Dinnebie, Sozialamtsleiter Peter Schmidt



und Frau Madlin Momberg vom Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe im Ortsbeirat zu begrüßen. Gemeinsam diskutierten wir über die künftige Unterbringung von Flüchtlingen in der Sudetenstraße 23/25 hier am Richtsberg.

Es ist uns allen bewusst, dass viele Menschen in den Erstaufnahmeunterkünften untergebracht werden müssen, die auf

Wohnungen in der Sudetenstraße 23/25 leer, da die Sanierungsarbeiten der Gewobau leider stark im Verzug sind. Ursprünglich sollten diese Wohnungen längst fertig saniert und barrierearm hergestellt sein, jedoch konnten aus verschiedenen Gründen die zeitlichen Pläne nicht eingehalten werden. Die Fortsetzung der Sanierung ist frühestens für das Jahr 2026 geplant.



alle Kommunen deutschlandweit verteilt werden. Auch Marburg leistet hier seinen Beitrag. Aktuell stehen am Richtsberg

Dennoch können 7 leere Wohnungen schnell wieder hergerichtet werden, um diese für Flüchtlinge bereitzustellen. Frau

Dinnebier, Herr Schmidt und Frau Momberg erläuterten die Vorgehensweise und den zeitlichen Rahmen für die Belegung dieser Wohnungen.

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Lösung nur vorübergehend ist, da die Gewobau die Sanierung des Gebäudes ab 2026 planmäßig fortsetzen will. Im Frühsommer diesen Jahres könnten die ersten Menschen einziehen, ob Alleinstehende oder Familien ist derzeit noch nicht bekannt. Es ist jedoch garantiert, dass sowohl die Flücht-

linge betreut werden und Sozialarbeiter zur Verfügung gestellt bekommen als auch wir Richtsberger Anlaufstellen haben, falls es Fragen gibt oder Unvorhergesehenes auftreten sollte.

Wir möchten uns an dieser Stelle – auch im Namen des gesamten Ortsbeirats Richtsberg – bei allen Beteiligten bedanken. Der Richtsberg hat sich bereits vielfach als Unterstützer bewiesen. Die Ortsbeiratsmitglieder haben dies betont und die Vertreterinnen der Stadt haben dies ebenfalls

anerkannt. Im Verlauf der Diskussion wurde deutlich, dass gerade am Richtsberg, dem Stadtteil, der oft kritisch betrachtet wird, die Aufnahme von Flüchtlingen reibungslos funktioniert.

Für diese Willkommenskultur, Toleranz und das bunte Miteinander möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken.

*Erika Lotz-Halilovic,
Ortsvorsteherin*

Jubiläum der Gebietsreform in Marburg (50 Jahre)

Dieses Jahr feiert die Stadt Marburg das 50-jährige Jubiläum der Gebietsreform unter dem Motto „Wir alle sind Marburg“. In diesem Rahmen begrüßte der Ortsbeirat in seiner Sitzung im April Sophie Breßler vom Kulturamt der Stadt.

Sophie Breßler stellte die Planung der Feierlichkeiten vor und bat um die Beteiligung des Ortsbeirates. In den nächsten Wochen wird sich ein Arbeitskreis bilden, bestehend aus

Mitgliedern des Ortsbeirates und des BSF e.V., um zwei Programmpunkte des Jubiläums mitzugestalten.

Zum einen wird der Stadtteil Richtsberg eine Gruppe für den „Marburger Abend spezial“ entsenden, der am 30.06. im KFZ stattfinden wird. Dort werden verschiedene Gruppen und Künstler:innen gegeneinander antreten, und die besten drei werden mit einem Preisgeld ausgezeichnet. Der Wettbe-

werb wird sowohl vor Ort als auch per Livestream übertragbar sein. Zum anderen wird ein Beitrag zu einer Ausstellung gestaltet, der die Vielfalt des Richtsbergs darstellen wird.

Dieser Beitrag wird zunächst nur hier im Stadtteil zu sehen sein. In der zweiten Jahreshälfte werden dann alle Beiträge aus den jeweiligen Stadtteilen zentral in der Innenstadt ausgestellt. Wer sich gerne an einer Aktion zum Jubiläum beteiligen möchte, kann sich gerne an die Ortsvorsteherin wenden, Mail: ov-richtsberg@marburg.de

*Erika Lotz-Halilovic,
Ortsvorsteherin*

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Sprechzeiten/Kontakt

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic
Am Richtsberg 66
35039 Marburg

Sprechstunde nach
Vereinbarung

Telefon: 06421 3049967
Email:
ov-richtsberg@marburg.de



9. Juni 2024: Doppelwahl in Marburg

Wahl des Europaparlaments und Abstimmung über den Bürgerentscheid zu MoVe35.

Am 9. Juni wählen die Marburger*innen gleich doppelt: Zum einen entscheiden sie darüber, wer zum nächsten Europaparlament gehört. Zum anderen stimmen sie darüber ab, ob bis 2035 der Autoverkehr in der Stadt zugunsten von Bus-, Rad- und Fußverkehr halbiert werden soll.

Für die beiden Wahlen gelten unterschiedliche Regeln.

Am Bürgerentscheid teilnehmen dürfen alle Marburger*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Nichtdeutsche Unionsbürger*innen, die seit spätestens 28. April in Marburg ihren Wohnsitz haben. Im Gegensatz zur Europawahl, an der dieses Mal auch Personen ab 16 Jahren teilnehmen können, sind für die Abstimmung zu MoVe35 erst Wahlberechtigte ab 18 Jahren zugelassen.

Das Verfahren zur Europawahl wird ausführlich auf Seite 3 erläutert

Im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid werden die Marburger*innen gefragt: „Sind Sie dafür, dass das im Rahmen von MoVe35 beschlossene Ziel einer Halbierung des PKW-Verkehrs zugunsten anderer Verkehrsmittelnutzungen weiterhin verfolgt wird?“ Dahinter steht ein Ziel aus dem Konzept, dass erreichen möchte, dass die Menschen im Jahr 2035 im Vergleich zu heute häufiger ihre Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurückzulegen – so dass der Anteil der zurückgelegten Wege mit dem Auto halbiert wird.

Die Briefwahl für beide Wahlen startet am 29. April. Bis Freitag,

7. Juni, 18 Uhr, können im Wahlamt Briefwahlunterlagen bzw. Briefabstimmungsunterlagen beantragt werden. Die Briefwahl kann persönlich unter Vorlage des Personalausweises im Wahlamt (im Erdgeschoss



des Rathauses, Markt 1) beantragt werden. Das Wahlamt ist montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Am Freitag vor der Wahl, dem 7. Juni, hat das Wahlamt bis 18 Uhr geöffnet.

Die Unterlagen können auch an die Wohnanschrift oder eine andere Adresse gesandt werden. Dafür stellen die Wahlberechtigten einen schriftlichen Antrag unter Angabe des Vor- und Familiennamens, Geburtsdatums und der Anschrift: per E-Mail an wahlen@marburgstadt.de, per Brief an den Fachdienst 10.1 – Organisation der Universitätsstadt Marburg, Barfüßerstraße 50, 35037 Marburg, oder per Telefax an 06421 201-1300. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Briefwahlunterlagen können auch digital über den entsprechenden Button „Briefwahl be-

antragen“ auf www.marburg.de beantragt werden. Eine Antragstellung ist ebenfalls möglich über das Antragsformular, das mit der Wahlbenachrichtigung verschickt wird, beziehungsweise über den QR-Code auf der

Vorderseite der Wahlbenachrichtigung.

Die Wahlbriefe müssen spätestens am Wahltag, Sonntag, 9. Juni, um 18 Uhr im Rathaus eingegangen sein. Für die Wahl zum Europäischen Parlament wird ein roter Wahlbriefumschlag verwendet, für die Abstimmung über den Bürgerentscheid ein gelber Wahlbriefumschlag.

Weitere Informationen gibt es auf der städtischen Homepage unter www.marburg.de/wahlen.

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst 13 - Presse und Öffentlichkeitsarbeit



EU-Wahlcafés für Jugendliche im Haus der Jugend

Im Vorfeld der Europawahl lädt das Jugendbildungswerk der Universitätsstadt Marburg Jugendliche ab 11 Jahren zu Wahlcafés im Haus der Jugend ein.



Im Juni wählen die Bürger*innen der Europäischen Union (EU) ein neues Parlament. Zum ersten Mal dürfen auch junge Menschen ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben. Die Wahlcafés des Jugendbildungswerks laden Erstwähler*innen und interessierte Jugendliche dazu ein, sich gemeinsam zu informieren und miteinander zu diskutieren.

Grundsätzlich geht es um die Fragestellung: Was bedeutet Europa für junge Menschen und wie beeinflusst die EU deren Zukunft? Die Treffen finden in den Räumen des Jugendtreffs „Volle Hütte“ im Haus der Jugend, Frankfurter Straße 21, 35037 Marburg, statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17 Uhr und behandeln folgende Themen und Fragestellungen:

Montag, 13. Mai: „Kommen, gehen oder bleiben – Migration in Europa“

Warum fliehen Menschen? Wie ist die aktuelle Gesetzeslage? Welche Herausforderungen und Chancen sind mit der Migration verbunden?

Montag, 27. Mai: „Von Ideen, Pakten und Fakten – Klimapolitik in Europa“

Welche Verantwortung liegt dabei bei der EU und welche Lösun-

gen gibt es? Die Teilnehmenden blicken gemeinsam auf gute Ideen in ganz Europa und wie die EU diese voranbringen kann.

Montag, 10. Juni: „Europa nach der Wahl – Ergebnisse und Analysen“

Wie haben junge Menschen abgestimmt und welche Erwartungen ergeben sich aus den Ergebnissen für die Politik in Europa? Wie können Jugendliche auch nach der Wahl aktiv und an den Themen, die ihnen wichtig sind, dranbleiben?

Jugendliche und Erstwähler*innen sind herzlich eingeladen, sich ein eigenes Bild zur europäischen Politik zu machen und die Bedeutung der eigenen Stimme in Europa wahrzunehmen. Weitere Informationen zur Reihe gibt es auf der Homepage des Hauses der Jugend unter: www.hausderjugend-marburg.de/politischebildungsangebote/.

Pressestelle der
Universitätsstadt Marburg

Europa entdecken: Die Universitätsstadt Marburg verlost Interrail-Tickets an junge Marburger*innen

Anlässlich der Europawahl am 6. Juni 2024 setzt die Universitätsstadt Marburg ein Zeichen für europäischen Zusammenhalt und klimafreundliches Reisen und verlost zehn Interrail-Tickets an junge Marburger*innen. Mit den Interrail-Tickets erhalten die Gewinner*innen die Chance, innerhalb eines Monats insgesamt sieben Zugfahrten quer durch Europa zu unternehmen.

Mitmachen können junge Menschen, die im Reisezeitraum zwischen 18 und 27 Jahre alt sind und deren Erstwohnsitz sich in Marburg befindet. Die

Gewinner*innen werden zu Europa-Botschafter*innen für Marburg und dokumentieren ihre Europa-Reisen mit mindestens einem Instagram-Post zum Thema Verkehrswende im Ausland. Informationen zum Zugfahren im europäischen Ausland und Reisetipps erhalten die Gewinner*innen im Rahmen eines spannenden Workshops.

Weitere Information zur Verlosung folgen in Kürze unter marburgmachtmit.de. Auskunft erhalten Sie zudem bei Esther Siefert, Mitarbeiterin der Stab-

stelle Bürger*innenbeteiligung, per E-Mail (esther.siefert@marburg-stadt.de) oder telefonisch (6421/2011002).

Esther Siefert, Stadt Marburg
Bürger*innenbeteiligung



SPD

Martina
Werner
Spitzen-
kandidatin
SPD



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

mit vielen neuen Plänen und Angeboten für die Menschen am Richtsberg ist die SPD aktiv wie eh' und je.

Doch in diesem Artikel schauen wir „über unseren Tellerrand hinaus“ nach Europa. denn die anstehende Europawahl ist besonders wichtig. Was hat die mit dem Richtsberg zu tun, fragen Sie sich vielleicht. Darauf gibt es viele gute Antworten: Vor allem unsere Kinder! Die SPD will, dass ihre Lebensmittel gesund sind und setzt sich deshalb in Europa für strenge Kontrollen ein. Außerdem steht sie für saubere

Luft und bezahlbare Alltagsgüter für alle. Hersteller sollen verpflichtet werden, kaputte Sachen zu reparieren, damit man nicht immer alles neu kaufen muss.

So kann man Geld sparen und für andere wichtige Dinge ausgeben. Die Einführung von Mindestlöhnen in allen Europäischen Ländern soll dafür sorgen, dass nicht nur Waren aus den Ländern gekauft werden, in denen Firmen Gewinne damit machen, dass sie ihre Arbeiter schlecht bezahlen.

Für das alles will sich die SPD einsetzen, doch sie kann das nur tun, wenn Sie wählen gehen und damit zeigen, dass Sie in Europa ein Wörtchen mitreden wollen.

„Machen sie das europäische Parlament stärker, damit wir dort für sie Politik machen können.“

Das wünschen sich die Vorsitzende der SPD am Richtsberg, Bianca Bertrams genau wie alle anderen Aktiven in der Richtsberger SPD.



Sollten Sie noch Fragen zur Europawahl oder andere Anliegen als Richtsberger Bürger oder Bürgerin an die SPD haben, dann rufen Sie gern unser neu eingerichtetes SPD-Richtsbergtelefon unter 06421 / 9483224 an.

*Bianca Bertrams für
den SPD Ortsverband Richtsberg*

Unser Europa steht für Freiheit, Sicherheit, Wohlstand

CDU

Prof. Dr. Sven Simon,
Spitzenkandidat
CDU



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

Viele Gerüchte und Halbwahrheiten ranken sich um die Europäische Union. Mal wird pauschal ein Demokratiedefizit unterstellt, mal eine Allmacht von Lobbyisten behauptet. Viele Regulierungen werden als unnötiges Ärgernis empfunden. Häufig geht die Kritik an den Tatsachen vorbei. Die

Europäische Union ist nicht perfekt, aber sie ist die einzig realistische Größe um unsere Werte erhalten und unsere Interessen in der Welt vertreten zu können. In Europa zu leben bedeutet, in Freiheit zu leben. Es bedeutet, in Wohlstand zu leben. Für dieses gute und freie Leben braucht es Sicherheit. Doch diese Sicherheit wird herausgefordert: durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, einen weltweiten Wandel und Wettbewerb. Freiheit, Sicherheit und Wohlstand stehen deshalb im Zentrum des Europa-Programms von CDU und CSU.

Denn wir in Deutschland können unsere Talente frei entfalten, uns frei bewegen und arbeiten, wo

wir wollen. Wir können unsere Parlamente frei wählen – in Europa, im Bund und den Ländern und vor Ort, zum Beispiel unseren Ortsbeirat hier am Richtsberg. Und wir können unsere Meinung sagen, ohne Angst vor Verfolgung. Das ist nicht überall so. Doch unsere Freiheit ist bedroht. Durch Angriffe von außen, aber auch von innen. Europa muss die Freiheit schützen. Gegen organisierte Kriminalität und Cyberkriminalität, Extremismus, Antisemitismus und Terrorismus. CDU und CSU wollen in Europa dagegen noch konsequenter vorgehen. Mit Prof. Dr. Sven Simon hat die CDU in Brüssel einen weitsichtigen Politiker aus unserer Heimat, der über viel Erfahrung und Verhandlungsgeschick

verfügt. Mit seiner Wiederwahl werden weiterhin die christlichen Werte im Parlament vertreten sein, für die wir hier als

CDU-Vertreter am Richtsberg auch im Ortsbeirat stehen. Als Ansprechpartnerin und stellvertretende Ortsvorsteherin

stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

*Viele Grüße,
Ihre Runhild Piper*

GRÜNE

Terry Reintke, Spitzenkandidatin Grüne



Liebe Menschen auf dem Marburger Richtsberg,

am 9. Juni 2024 ist Europawahl und Sie sind am Zug. Diese Wahl ist wirklich wichtig. Denn

sie entscheidet darüber, ob Europa weiter nach rechts rückt. Ob das Fundament bröckelt, auf dem die Europäische Union seit mehr als 30 Jahren Frieden und Freiheit garantiert. Demokratische Kräfte wie wir GRÜNEN wollen das verhindern.

Wir wollen Europa schützen und stärken, weil es uns schützt und stark macht. Dafür treten wir an mit unserer Spitzenkandidatin Terry Reintke (Foto). Sie ist eine erfahrene grüne Europapolitikerin und ein Arbeiterkind aus dem

Ruhrgebiet. Terry und alle GRÜNEN konzentrieren sich auf das Wesentliche: Klimaschutz, Gerechtigkeit und die Verteidigung unserer Demokratie. Grüne Politik steht dafür, Lösungen zu suchen und sie gemeinsam zu finden. Dafür brauchen wir Ihre Stimme am 9. Juni. Bitte gehen Sie wählen!

Herzlichst,
Ihre grünen Ortsbeiräte

*Annelie Vollgraf und
Hans-Jürgen Bräuning
Foto © Cornelius Gollhardt*

Zeit für soziale Gerechtigkeit – Zeit für Frieden

Die Linke

Carola Rackete, Spitzenkandidatin Die Linke



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

Es ist nicht mehr lange hin, bis am 9. Juni die Wahl zum Europäischen Parlament stattfindet. Oft scheint das Europäische Parlament weit weg, aber dort werden Entscheidungen getroffen, die unseren All-

tag betreffen. Es geht um das soziale Auskommen der Menschen in vielen Staaten. Gerade der Stadtteil Richtsberg hat Erfahrung, hier leben Menschen aus etwa 80 Nationalitäten tagtäglich Vielfältigkeit. So unterschiedlich sie sind, so haben sie doch die gleichen sozialen Probleme: steigende Kosten für die Lebenshaltung, steigende Mieten, Energiekosten und Vieles mehr. Die Linke kämpft für soziale Gerechtigkeit, niemand soll arm sein oder diskriminiert werden, alle sollen gleichberechtigt sein, besonders die Jugend soll Chancen für ein selbstbestimmtes Leben erhalten. Die Partei Die Linke kämpft für die Voraussetzungen, nämlich eine Zukunft ohne Krieg und sie legt sich dafür mit den Rei-

chen und Mächtigen an. Für diese Ziele will sich die Spitzenkandidatin der Linken, Carola Rackete, im europäischen Parlament einsetzen. Für eine Verkehrswende in Marburg

An diesem 9. Juni steht noch eine Entscheidung direkt für Marburg an. Es geht um den Bürgerentscheid, wie es mit dem Autoverkehr in der Stadt weitergehen soll. Eine Verringerung des PKW-Verkehrs bringt mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt – es versteht sich: bei einem gut funktionierenden Busverkehr, möglichst zum Nulltarif.

Gehen Sie am 9. Juni für diese Ziele wählen!

*Ihre Linke im
Ortsbeirat Richtsberg*

Frühstück im Central

Wir freuen uns, nach der langen Corona- und Baupause wieder unser Frühstücks-Café im Central, Sudentenstr. 26b anzubieten. Jeder, ob jung oder alt ist herz-

lich willkommen, in Gemeinschaft zu frühstücken. Mittwochs zusätzlich mit Sprachcafé parallel zum normalen Frühstückscafé für alle, die flüssiger in der deutschen Spra-

che werden wollen. Wann: jeden Mittwoch und Donnerstag von 9:30 – 12:30 Uhr.

Vanessa Pfeiffer, Central e.V



Idee für eine neue Gesprächsgruppe mit Musik und Tee: Wie gehen wir in Zukunft miteinander um?

So könnte es sein:

„Und dann wünsche ich mir noch, wenn ich meinen Eltern oder meiner Chefin einen Vorschlag mache, dass das ernst genommen wird, auch wenn ich es mild und höflich statt hart und fordernd sage.“ Ein Lächeln huscht über ihr Gesicht, aber Lisa hat auch kurz feuchte Augen, als sie das sagt. Das Thema drängt sie schon seit Wochen. Sie ist heute das dritte Mal in der Gruppe. Lisa wendet ihren Blick zum Moderator, so als ob sie auf Unterstützung hofft. Dieser nickt, während ein Gruppenmitglied den Satz noch zu Ende schreibt. „Kannst du das nochmal vorlesen?“ fragt der Moderator zum Protokollanten hin. Dann bleibt es für einige Sekunden still. Das Protokoll und



die Stille sind Teil eines Rituals. Das wichtigste Gesagte wird notiert. Daraus soll eine Sammlung wachsen, die später verschiedenen Zwecken dienen kann.

Gesprochen wird nacheinander, nicht länger als sieben Minuten. Diese Themen handeln sich entlang von Fragen wie: welche Reaktionen und Umgangsweisen von Menschen wünsche ich mir in der Zukunft? Oder: Welche Erfahrungen

habe ich in der letzten Zeit mit Mitmenschen gemacht, waren sie wünschenswert, was hat geholfen? Der Moderator überbrückt schließlich die Pause mit der Hinwendung an die übrigen Teilnehmenden: „Wem ging es auch schon mal so?“ Tim spricht nur kurz, dann Eugen. Sie äußern ähnliche Erfahrungen und verpacken auch geschickt ihren

Rat, indem sie berichten, wie sie in solchen Situationen agiert haben und mit welchen Resultaten. Nun sind alle sehr bewegt, die Statements haben viel aufgewühlt. Der Moderator kündigt jetzt eine Besinnungsmusik an. Das ist meistens ein Stück von einer CD, manchmal spielt aber jemand auf einem mitgebrachten Instrument ein Stück. Während des Zuhörens sortieren sich die Gedanken über das Gehörte neu. Bevor der Moderator zur nächsten Wortmeldung auffordert gießt ein Teilnehmer frischen Tee ein, den ein kurdischer Teilnehmer auf traditionelle Weise speziell zubereitet hat.

Ein Kennenlern- und Vorbereitungstreffen gibt es am Montag, 3. Juni um 18:15 Uhr in der Cafeteria des Räumen von BSF e.V. Damaschkeweg 96.

Leitung: Axel Jun (Sozialpädagogie und Lehrer)

Axel Jun

Aktionstage und Open Sundays am Richtsberg

Die Angebote von KOMBINE laden ALLE zur gemeinsamen Bewegung ein. Bei den Aktionstagen und Open Sundays kommen vor allem Kinder und Familien auf Ihre Kosten und können nach Herzenslust spielen, toben und Spaß haben.

Jeden ersten Sonntag im Monat öffnet die Sporthalle der Richtsberg Gesamtschule ihre Türen und lädt zum Open Sunday ein. Von 10.00-14.00 Uhr warten dann Hindernisparcours, Bewegungslandschaften oder tolle Spiele auf die Teilnehmer*innen. Jeden Samstag von 11.00-13.00

Uhr kommt dann der KOMBINE Bewegungsbus auf den Christa-Czempel-Platz und bringt viele tolle Sport- und Spielsachen mit. Hier ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei.

Die KOMBINE Angebote sind kostenlos und können jederzeit ohne Anmeldung besucht werden.

Weitere Infos dazu auch unter: https://www.marburg.de/Aktionstage_OpenSunday2024

*Hannah Görzel,
Stadt Marburg, Kombine*



Vorträge und neue Angebote im Beratungs- und Begegnungszentrum

Am Donnerstag, 23. Mai um 17 Uhr bietet Dr. phil. Anna Stach eine Gesprächsrunde zum Thema Patientenverfügung an. Sie wird eine kurze Einleitung in das Thema geben und anschließend die mitgebrachten Fragen zur Patientenverfügung und angrenzenden Themen beantworten. Formulare werden bei Bedarf gestellt. Anmeldung unter 06421 2011670 bzw. elke.siebler@marburg-stadt.de.

Weitere Infos erhältlich bei: Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. (S.u.B.) Am Grün 16, 35037 Marburg www.sub-mr.de

Am 01.06. zwischen 11 und 15 Uhr präsentiert DOIZ e.V. ihre Messe im BBGZ. Handwerker*innen und Künstler*innen präsentieren ihr Können. Der Eintritt ist frei.

SOUL – Niederschwellige, vorurteilsbewusste psychosoziale Beratung; ab Juni am Richtsberg. SOUL ist ein neues Beratungsangebot, das sich primär an Men-

schen richtet, die aufgrund ihrer ethnischen oder kulturell-religiösen Identität Vorurteilen und Diskriminierung ausgesetzt sind.

SOUL möchte Menschen in verschiedenen schwierigen Lebenslagen frühzeitig unterstützen. Die Berater:innen von SOUL sind für ihre Arbeit qualifiziert und erhalten regelmäßig Unterstützung von Expert:innen sowie Fortbildungen. Sie erfüllen ihre Aufgabe nach dem Peer-to-Peer-Ansatz, das heißt, auch sie kennen Diskriminierung aus ihrem Alltag.

SOUL bietet die Beratungen in folgenden Sprachen an: Arabisch, Dari, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch.

Die Beratungen sind montags ab 13 Uhr und freitags nach Terminabsprache im BBGZ. Anmeldung unter 06421/8095681 bzw. info@soul-marburg.de

Die Kinderrechtsorganisation terre des hommes sucht Men-

schen jeden Alters, die bereit sind sich für Kinder einzusetzen. Die Marburger Gruppe trifft sich an den Donnerstagen 06.06 und 01.08. jeweils um 19 Uhr im BBGZ. Informationen unter marburg@tdh-ag.de bzw. 06421/3032018. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am 16.06./ 23.06./ und 14.07. gibt Krav Maga, ein Sicherheitstraining für Alle ab 50 Jahren. Krav Maga ist ein Selbstverteidigungssystem. Es nutzt natürliche Reflexe und einfache Bewegungsabläufe. Das Training mentaler Fähigkeiten schärft Aufmerksamkeit, fördert Selbstreflexion und positive Lösungen von Stresssituationen. Das Sicherheitstraining ist kostenlos. Anmeldung unter altenplanung@marburg-stadt.de bzw. 06421/2011844.

Das BBGZ ist in der Sudetenstraße 24 zu finden.

Elke Siebler, BBGZ

Sommerkirche in der Stadt und im Stadtteil

In den Sommerferien feiern die evangelischen Kirchengemeinden im Stadtgebiet gemeinsame Gottesdienste unter einem Thema.

Vom 14. Juli bis 25. August lädt jeweils eine von sieben Kirchengemeinden zu sich ein und bietet einen Gottesdienst zu einem Märchentema. Unter anderem werden „Aschenputtel“, „Die Bienenkönigin“, „Sterntaler“

und „Der Fischer und seine Frau“ thematisiert. Am 25. August um 11.05 Uhr ist die evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg an der Reihe, und es geht um „Rotkäppchen oder die Wölfe, die uns zu verschlingen drohen“ – Eine Geschichte von Befreiung und Freiheit.

Das Märchen der Gebrüder Grimm erzählt über die bekannten Motive hinaus eine

Geschichte, die auch an die großen biblischen Erzählungen anknüpfen kann. Die Befreiung aus ungunstigen Verhältnissen, von innerem und äußerem Druck findet sich beispielhaft in den Geschichten von Mose, Jona oder Judit.



Gemeindefest für Mitarbeitende

Am 30. Juni 2024 – „Alles hat seine Zeit“ stellt ein Mensch in der Bibel (Buch des Predigers) fest. Es gibt Zeiten, sich zu engagieren und es gibt Zeiten, die dem Feiern gehören.

Wir wollen mit allen Freiwilligen und Engagierten am letzten Sonntag im Juni ein Fest feiern, in dem das Danken und die

Freude über das, was wir in diesem Jahr geschafft haben, nicht zu kurz kommen.

11.05 Uhr – Gottesdienst (bei gutem Wetter auf dem Vorplatz),

12.00 Uhr – Fest für alle Gemeindeglieder, nicht nur für Mitarbeitende.

Foto-Ausstellung in der Galerie Kunstmobil: Wandel der Kunst von Firat Barcin

Am Freitag, 7. Juni 2024 wird die Ausstellung Wandel der Kunst von Firat Barcin in der Galerie Kunstmobil eröffnet.

Firat Barcin lehnt sich mit seiner Fotografie-Serie an bekannte Gemälde aus der bildenden Kunst an. Er versetzt sie in die Gegenwart, verleiht ihnen einen modernen Anstrich, was verblüffende Effekte erzeugt.

Die Bilder laden ein zu einem fotografischen Spaziergang durch die Kunstgeschichte mit neuem Blickwinkel.



Die Ausstellung Wandel der Kunst wird am 7. Juni 2024 um 18 Uhr mit einer Vernissage eröffnet.



Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des BSF e.V., Damaschkeweg 96 in Marburg montags bis freitags von 10 – 16 Uhr zu besichtigen.

Die Bilder werden bis zum 26. Juli 2024 ausgestellt.

Angelika Schönborn,
Netzwerk Richtsberg e.V.



Herausgeber:
Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:
Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:
Pia Tana Gatterger
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Bianca Bertrams,
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,
Halina Pollum.

Seiten des Ortsbeirates:
Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:
msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe
3.200 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung. Für Inhalte und Fotos der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:
19. September
31. Oktober 2024

Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Montag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 18 Uhr im Treffpunkt, Am Richtsberg 66 oder online. Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte anmelden unter redaktion@bsf-richtsberg.de.

Anzeigenpreise:
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
1 Seite 440 € · ½ Seite 230 €
¼ Seite 120 € · ⅙ Seite 70 €
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Mitfeiern beim Circus-Festival in Darmstadt

Im Juni 2024 ist es 50 Jahre her, dass Bewohner:innen-Initiativen und Quartiersprojekte die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V. gründeten.



15. Juni 2024 mit Bussen nach Darmstadt.

Wer mitfahren möchte meldet sich bitte bis zum 3. Juni 2024 beim BSF e.V., Telefon 06421

ale Brennpunkte gegründet. Das BSF e.V. und der AKSB e.V. aus Marburg waren auch dabei.

Übergeordnetes Ziel war die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren. Heute ist die „LAG“ eine wichtige Institution in Hessen. Mit dem Jugendbildungswerk, der Servicestellen des Bundes-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt (ehemals: Soziale Stadt) und des hessischen Programms zur

Am Samstag, 15. Juni 2024 heißt es deshalb: Manege frei für 50 Jahre LAG! Wir laden Sie herzlich ein, mit uns im Circus Waldoni/Creativhof in Darmstadt-Eberstadt das LAG-Festival ab 12 Uhr zu feiern.

Das Circus Festival ist frei für alle. Aus Marburg fahren wir am

44122 oder strauch@bsf-richtsberg.de an.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Ausflug zum Festival in Darmstadt.

Vor fünfzig Jahren wurde von vielen Gemeinwesenprojekten die Landesarbeitsgemeinschaft sozi-

Förderung von Gemeinwesenarbeit sowie dem Frauennetzwerk engagiert es sich für die Gemeinwesenarbeit. Über die LAG gibt es regelmäßig landesweite Treffen und Feste. Dieses Jahr gibt es zum 50. Jubiläum ein ganz besonderes Event.

Pia Tana Gatteringer, BSF e.V.

Garagenhof Events

Auf dem Garagenhof, zwischen Friedrich Ebert Straße und Damaschkeweg ist regelmäßig was los.

Am Freitag, den 17. Mai 2024 findet ab 15 Uhr wieder ein Spielnachmittag statt. Alle Kinder sind mit und ohne Eltern herzlich eingeladen mit uns zu spielen.

Spiele sind ausreichend vorhanden. Getränke bringen wir auch mit.

Am Donnerstag 6. Juni 2024 wird es nachmittags 16 Uhr europäisch. Wir stellen die Europäische Union vor und bringen etwas zum Naschen aus verschiedenen Ländern mit. Beim Europaquiz können alle mitma-

chen, natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen.

Pia Tana Gatteringer, BSF e.V.

